4 Cents Laden.

Wir werden jetzt den **neuen Laden** bald eröffnen, aber wir haben noch einen großen Vorrath hier, und haben die Preise herabgesetzt, um die Waaren schnell loszuschlagen, denn im neuen Laden wollen wir mit einem vollständig neuen Vorrath beginnen. Wir wollen sie nicht nach dem neuen Laden bringen, sondern hier ausverkaufen. Sie wissen, was das bedeutet.

Unser 10 Cents Assortement ist ohne Zweifel so fein, wie eins überhaupt zu finden ist. 2 Quart Krüge—roth, grün, blau und alle anderen Farbenschattirungen und goldverziert. Vasen, Wein-Aufwärter, Senfbehälter, etc. Spucknäpfe, Teller, Gemüseschüsseln, Austernschüsseln, Tassen und Untertassen, alles fein verziert und dekorirt. Es wird sich lohnen, wenn Ihr sie ansehet; nur.....10 Ct

Hübsche Weinset.....49 Ct

Wasserset—Krug, 6 Gläser und Silverin Aufwärter.....49 Ct

Eine gute Auswahl von Theesets—grün, Lystal und gelblich, werth 50 Cents. Reduzirt auf .....34 Ct

Spielwaaren packen wir jetzt täglich aus.

Wir geben Ihnen eine hübsche Auswahl für 10 Ct

China-Geschirr, Druck-Apparate, Phonograph Toys, Dominos, lange Trompeten, Rubber Raßler, Harmonikas, Rubberballen, etc.

Puppen, Puppen! Wir geben Ihnen nur einen Vorgeschmack von dem, was kommt. Einige Verkäufer sind jetzt eröffnet, die nicht lange anhalten werden. Eine hübsch gekleidete Puppe, 10 Cents; ist eine Schönheit. Ferner, mit China Gliedern; eine andere gegliederte; wieder andere mit Kid Körpern und Bisquetköpfen. Sie wären billig für 20 Cents. Wir geben sie weg für 10 Cents.

Schaukästen billig zu verkaufen

Gebet Obacht auf die Eröffnung des neuen Ladens, 310 Lackawanna Avenue, am nächsten Montag.

—o—

Der große 4 Cents Laden,

422 Lackawanna Avenue, J. H. Ladwig.

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Der populäre Hauseinrichtungs-Laden.

Der Universal Speise-Hacker.

Zerkleinert Fleisch, Gemüse und Früchte, ohne sie zu zerquetschen.
Keine Löcher zu reinigen.
Keine Theile zu ölen.
Einfach, dauerhaft; ökonomisch. In drei Größen hergestellt:

No. 1, = $1.25.
No. 2, = $1.75.
No. 3, = $2.25.

Foote & Fuller Co.
Mears Gebäude,
140—142 Washington Avenue.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg dor unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
präparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nurecht mit **Schutzmarke „Anker."**
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indosairt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Koempel, 561 Linden Street Chas. N. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.
u. anderen Druggisten 1. 2. u. 3. St.
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best—verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Der Winter scheint jetzt doch einsetzen zu wollen, denn in den letzten Tagen fiel mehrmals Schnee.

— Frau Annie Schaup starb in der Sonntag Nacht in ihrer Wohnung an Larch Straße im Alter von 43 Jahren.

— In Tobyhanna Mills ist das Scharlachfieber so heftig aufgetreten, daß man die Schulen für einen Monat geschlossen hat.

— Die Theodore A. White Mfg. Co. von hier hat vergangene Woche vom Staatsdepartement einen Charter erhalten. Ihr Kapital ist $40,000.

— In das Hahnemann Hospital an Monroe Avenue wurden im Monat November 28 Patienten aufgenommen, mehr als je zuvor in einem Monat.

— Der am vorletzten Dienstag in der Pine Brook Grube verletzte Martin Ferguson starb am folgenden Tage im Hospital. Der Verstorbene war 18 Jahre alt.

— Bekanntlich liegen sich die Stadt Scranton und die D. & H. Co. wegen der Poplar Straße Kreuzung in den Haaren und die Verhandlungen drohen sich in die Länge zu ziehen.

— Mit dem ersten Froste stellen sich Erkältungen ein; sobald wir Dr. August König's Hamburger Brustthee anwenden, wird selbst die heftigste Erkältung in kurzer Zeit verschwunden sein.

— Wer noch nicht seine Steuern bezahlt hat, sollte nicht vergessen, daß der nächste Freitag (15. Dezember) der letzte Tag zur Bezahlung der Stadt- und Schulsteuern ohne Strafaufschlag ist. Später heißt es: „Strafe bezahlen!"

— Vorletzten Mittwoch Nachmittag stürzte ein Pferd des Leichenbesorgers A. P. O'Donnell an Lackawanna Avenue und bei dem Versuche, sich zu erheben, schlug es so heftig um sich, daß es dem anderen Pferde ein Bein brach, so daß letzteres erschossen werden mußte.

— Controlleur Howell hat ausgerechnet, daß die Gesammtschuld von Scranton $412,195.49 beträgt. Da diese Ziffer noch nicht die höchste vom Gesetz erlaubte Schuldengrenze erreicht, so wird man sofort einen weiteren Pump von $30,000 für Parkzwecke machen.

— Der Danksagungstag wurde bei prächtigem Wetter allgemein gefeiert. Nur in den Gruben und beiden Stahlwerken wurde gearbeitet, da dort die Arbeit drängt. Im Allgemeinen verging der Tag ruhig, doch erfreuten sich die Wirthschaften eines zahlreichen Zuspruches.

— Herr Fred. A. Wagner, Frau und jüngstes Kind machten am Danksagungstage einen Abstecher nach New York und kehrten Sonntag Abend zurück.—Prof. John U. Wagner, Frau und Kind verbrachten den Danksagungstag und die nachfolgenden der Woche in Philadelphia.

— Hotel „Rudolph" ist am Danksagungstage in andere Hände übergegangen, indem Herr Blöser dasselbe an eine Gesellschaft verkauft hat, welche Herrn W. L. Thompson als Verwalter einsetzte. Letzterer kam von Mt. Clemens, Mich., vor vier Jahren nach Carbondale und hatte dort das Crystal Lake Haus verwaltet.

— In dem Polstergeschäft von E. W. Miller an Capouse Avenue entstand am Donnerstag gegen Mittag ein Feuer, das sich auch auf die angrenzende Anstreicherwerkstätte von C. A. Nicholson ausbreitete und beide Gebäulichkeiten schwer beschädigte. Miller hat einen Verlust von $400, ohne Versicherung; Nicholson's Verlust wird $1200 betragen und ist theilweise versichert.

— Man glaubt, daß kurz nach Eintritt des neuen Jahres die Verbindung der Wyoming Valley mit der Lackawanna Straßenbahn stattfinden wird. Die diesseitige Linie ist bis nahe zur Station Lackawanna fertig, und die Wyoming Valley Linie wird sofort von Duryea aufwärts gebaut werden, so daß nur der Bau einer Brücke über das Lackawanna Flüßchen zur wirklichen Verbindung nöthig ist.

☞ Für die nächsten fünfzehn Tage werde ich alle zahnärztliche Arbeit zum halben Preise thun. Schmerzloses Zahnausziehen. Dr. Edward Meyer, 514 Spruce Straße, dem Courthause gegenüber. 48,2

— 1650 Namen von Personen, die im nächsten Jahre als Geschworene zu dienen haben, wurden am Freitag in das Jurytad gethan.

— Sechs Applikanten wurden am Dienstag zu Ver. St. Bürgern gemacht und unter diesen war der Deutsche Martin Odenbahl von Scranton.

— Der Peckville Bahnwagen fuhr Montag Abend an der unteren Penn Avenue in einen Bierwagen, wodurch der Auffangsapparat des ersteren zerbrochen wurde.

— Bau-Inspektor Jackson hat im Monat November Erlaubnißscheine für Neubauten im Werthe von $98 119 ausgestellt. Im August war der Betrag der Neubauten $101,429, im September $97,808 und im Oktober $81,620.

— Die County Commissäre haben beschlossen, vier Webestühle — drei für Carpets und einen für grobes Tuch — anzuschaffen und die Gefangenen in der County Bastille an die Arbeit zu stellen. Nach den Erfahrungen in anderen Gefängnissen können die Gefangenen nicht nur ihre Kost durch Arbeit abverdienen, sondern es bleibt noch alljährlich ein hübscher Ueberschuß.

— Die County Commissäre haben am Montag den Contrakt für das vom Gericht ermächtigte Soldatenmonument an die Harrison Granit Comp. von Barre, Vt., für die Summe von $50,000 vergeben. Die Basis des Monuments wird 30 bei 40 Fuß, die Höhe 100 Fuß sein. Die näheren Details werden erst bekannt gemacht, wenn die Companie den Contrakt acceptirt hat und dann auch ein Plan ausgestellt.

— Der um 11.15 von Carbondale hier fällige Nachtzug überfuhr am Freitag nahe der Steinmauer am Fuße von Vine Straße einen unbekannten Mann und verstümmelte den Körper in furchtbarer Weise. Die Leiche wurde nach Cusicks Leibstall gebracht und dort später als diejenige von Martin McKenna von Dunmore erkannt. Er war 36 Jahre alt, arbeitete in der Calico Grube und ein Bruder und eine Schwester auf Sport Hill überleben ihn.

— In der Schneiderei des D. M. Cohen im zweiten Stockwerke des Gebäudes No. 309 Lackawanna Avenue brach Montag Morgen um 3.45 ein Feuer aus, das aber nach halbständiger Arbeit gedämpft werden konnte, nachdem es bis in das photographische Atelier von Cramer im dritten Stockwerke gedrungen war. Cohen's Verlust ist unbekannt, Cramer schätzt den seinen auf $700, die Office der Lehigh Valley Co. wurde zum Betrag von $50 und das den Gebr. Krotosky gehörende Gebäude um $1000 beschädigt.

— W. W. Scranton einerseits und Col. Bois und Andere andererseits streiten sich noch immer über die Wasserfrage herum und da im Verlaufe der Diskussion von den Gegnern des Herrn Scranton behauptet wurde, daß die Wasser Companie einen Profit von $330,000 jährlich erziele und deren Aktien von $700 bis $2000 (per hundert Dollars) werth seien, so macht Herr Scranton die bis zum 16 Dezember offenstehende Offerte,) daß er alle seine Aktien zu $350 das Stück an irgend Jemanden verkaufen würde, der Baarzahlung dafür leisten kann. Also, immer heran, meine Herrschaften!

— Eine sonderbare Geschichte erzählte ein Mann am vorletzten Dienstag dem D. & H. Ticketagenten dahier bei seiner Abreise. Er will am Abend zuvor von Wilkes-Barre hier angekommen sein und quartirte sich in einem Privatkosthause ein. Während der Nacht erwachte er plötzlich durch einen stechenden Schmerz am zweiten Finger der rechten Hand und fand, daß man versucht hatte, ihm den Finger abzuschneiden, an welchem er einen werthvollen Brillantring trug. Fast all sein Geld und eine goldene Uhr fehlten. Der Mann gab weder seinen Namen an, noch erklärte er seine schnelle Abreise.

— Die Hinterbliebenen des Deutschen Michael Gogolin, eine Wittwe und drei Kinder, haben vergangene Woche eine Klage für $25,000 Schadenersatz gegen die Stadt Scranton und Ex-Straßenkommissär A. B. Dunning angestrengt. Nach dem Feuer, welches am 5. Februar 1898 die Y. M. C. A. Halle an Wyoming Avenue zerstörte, blieb eine gefahrdrohende Mauer stehen, die der Bau-Inspektor als unsicher bezeichnete. Gogolin gehörte damals der Mannschaft des Straßenkommissärs an und wurde von diesem angewiesen, die Ruinen wegzuräumen zu helfen. Während der Arbeit stürzte die Mauer ein und erschlug Gogolin. Advokat M. J. Murray vertritt die Hinterlassenen.

— John Blaubelt und George Waterman von Nicholson waren am Samstag mit einer Ladung Heu in Scranton und bei der Heimkehr um ½11 Uhr Abends scheuten nahe Dalton die Pferde und zerrissen das Geschirr am Wagen derart, daß sie nicht weiter fahren konnten; sie setzten sich daher auf die Pferde und ritten heimwärts. An der Lackawanna Bahn bei La Plume angelangt, traf sie eine Lokomotive und beide Männer nebst ihren Pferden wurden in schrecklicher Weise verstümmelt. Der Zugführer Miller behauptet, er habe die gebräuchlichen Warnungssignale beim Anfahren gegen die Kreuzung gegeben, die Männer aber nicht gesehen und auch sonst nichts bemerkt, bis der Zusammenstoß stattfand.

☞ Wir haben speziell für Weihnachten einen ganz neuen Vorrath von Schaukelstühlen erhalten, welche im Preise von $2 bis $20 stehen. Es sind die neuesten Muster und sie eignen sich besonders für Geschenke. Wer zuerst vorspricht, hat den Vortheil der Auswahl.

Ferner machen wir auf unsern allgemeinen Vorrath von Möbeln jeder Art aufmerksam, alles umfassend, was in Küche, Wohnzimmer, Parlor und Schlafzimmer gebraucht wird.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.
A. Bentele & Sohn,
513 Lackawanna Avenue,
49,4 neben dem „Wochenblatt."

— Die Kaufleute M. Solomon & Co. von Penn Avenue haben den Bankerott angemeldet.

— J. H. Vander Veere, ehemals Superintendent der Peoples Railway Co. dahier, starb am Samstag in Brooklyn, N. Y.

— Frl. Hattie Taylor, eine langjährige und tüchtige Angestellte in der Recorders Office, ist ihres Dienstes entlassen worden.

— Der Mühlenarbeiter Anton Ginley wurde Montag Nacht verhaftet und eingesteckt, weil er den Besitzer eines Lunchwagens an Lackawanna Avenue mit einen Revolver bedrohte, als dieser ihm einen Imbiß verweigerte.

— Am Montag Nachmittag 2 Uhr verstarb in ihrer Wohnung No. 614 Spruce Straße Frau Amelia A., die Wittwe von Wm. P. Carling, im Alter von 86 Jahren. Die Beerdigung erfolgt heute Nachmittag 2 Uhr.

— Lydia, die acht Jahre alte Tochter von Herrn und Frau Charles Max Zigelmann von 408 Webster Avenue, erlag am Mittwoch Morgen dem Scharlachfieber. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag im Forest Hill Friedhofe statt und ist privatim.

— Die Polizei hat endlich angefangen, einen Streifzug gegen solche Dirnen zu machen, die nach Mitternacht durch die Straßen wandern, um Gimpel abzufangen. Unter einer derartigen Anklage waren am Sonntag vier Evasiöchter vor dem Polizeigericht und wurden mit Geldbußen belastet.

— John J. Blair, der auch in dieser Stadt wohlbekannte Millionär von Blairstown, N. J., starb am Samstag im 98sten Lebensjahre und hinterläßt seinen lachenden Erben ein Vermögen, das auf nahezu sechzig Millionen Dollars geschätzt wird. Er soll seinen Lebenslauf als armer Junge begonnen haben.

— In der Person des Herrn Joseph Chase, Vater des bekannten Advokaten A. A. Chase, der in Benton am Freitag verstarb, hat diese Gegend wieder einen alten Einwohner verloren. Chase wurde 89 Jahre alt, und wohnte seit 81 Jahren in Benton und seit 1833 in dem gleichen Hause. Er wurde am Sonntag zur Ruhe bestattet.

— Den amerikanischen Spruch "Help yourself" befolgte der Italiener Salvador Valando am Samstag Nachmittag, indem er aus den Ruinen des Y. M. C. A. Gebäudes Backsteine entwendete und auf einen mitgebrachten Wagen verlud. Die Polizei nahm sich des Mannes an und er wird sich auf die Anklage des Diebstahls verantworten müssen.

— Die Trustees der Y. M. C. A. hatten am Freitag eine Versammlung und beschlossen, die Pläne des Architekten Seymour Davis für ein neues Gebäude anzunehmen, da sie vor allen anderen in die Augen fallende Vorzüge boten; er errang daher den ausgesetzten Preis von $1,000. Nach dem Uebereinkommen müssen die Pläne bis zum 1. Februar fertig sein, der Contrakt soll am 1. März vergeben werden und die Arbeit begonnen werden, sobald die Witterung es erlaubt. Die Kosten des neuen Gebäudes werden auf $150,000 veranschlagt.

— Tony Vilalio, welcher unter der Anklage im Gefängniß saß, daß er bei einem Streite in der Wirthschaft von Joseph Semplinger auf der Südseite am 1. Oktober d. J. dem Amielle de Santo Stichwunden beigebracht habe, welchen derselbe erlag, und den auch die Großgeschworenen des Mordes angeklagt haben, ist am Dienstag Abend von einer Coroners Jury von dem Verbrechen entlastet worden. Es wurden nur drei Zeugen vernommen, nemlich Frau Stemplinger, Wm. Botke und ein Bruder des Angeklagten, und auf deren Aussagen stützt sich das Verdikt der Geschworenen.

— Die Armenbehörde hatte am Freitag ihre regelmäßige Sitzung.—Die meisten der zahlreichen Unterstützungsgesuche wurden in der üblichen Weise genehmigt. —Der monatliche Bericht des Superintendenten Beemer zeigte, daß am 1. Nov. 1899 die Zahl der Insassen 416 betrug und im Laufe des Monats 23 weitere Applikanten aufgenommen wurden; entlassen wurden 15, gestorben sind zwei. Die Anzahl der irrsinnigen Patienten war 266; männlich 134, weiblich 135; nicht irrsinnige Patienten 173; männlich 115, weiblich 58.—Die neuernannten Direktoren wurden eingeschworen.

☞ Immer beschäftigt, aber um die Zeit der Feiertage mehr als je, um alle Kunden bedienen zu können.

Wir haben auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath der so vielen Beifall findenden hübschen Pantoffeln eingelegt, welche den Frauen und Jungfrauen als Weihnachtsgeschenk so willkommen sind. Trotz ihrem zierlichen Aussehen sind sie sehr dauerhaft.

Jetzt ist auch die Zeit da, wo man Rubbers und starkes Schuhwerk nöthig hat. Vergeßt nicht, daß wir eine unendliche Auswahl zu den niedrigsten Preisen haben.

Lewis, Reilly & Davies,
48,3 114 und 116 Wyoming Avenue.

— Die erste Ziehung für Geschworene für das neue Jahr fand Samstag Morgen statt und wir finden in dem Verzeichniß folgende deutsche Namen:—Großgeschworene, 1. Januar: Isador Utz, Scranton, und James Walter, Ransom. —Petit Geschworene, 29. Jan.: Wm. Luther, Sr., Wm. Kreinberg, Robert Dieter, George Kerl von Scranton; Hy Sauer, Archbald; Wm. J. Steiger, Caspar Ott, Taylor; A. Schimmerling, Gouldsboro.

Weitere Geschworene wurden am Montag gezogen und wir entnehmen dem Verzeichniß folgende deutschlautende Namen; Montag, 8. Jan.: Joseph Liebmar, Samuel Feldmann, Viktor Lauer von Scranton; Peter Zurfliech, Dunmore; Frank Schreck, Covington.—15. Januar: Henry Lutz, Wm. Franz, Isador Goodman von Scranton; Theodore Echert, West Abington; Henry Zelk, Ransom; John Ell, Dickson City; J. D. Spiegel, Gouldsboro.—22. Januar: John U. Schwenker, John L. Schröder, Geo. Lutz, Fred. Dimler, George Gehrer, Hy. S. Wetter von Scranton.

Polsterwaaren Abtheilung.

Alle die Novitäten der Jahreszeit in den elegantesten Mustern und prächtigsten Farben. Reiche Draperien von Velours, Damask, Satin und Tapestries. Portiere von $1.98 aufwärts bis $75.00. Spitzenwaaren in größter Vollständigkeit. Eine unbeschränkte Auswahl von durchsichtigen Hängestoffen in Renaissance, Brüssels, Cluny, Point de Arab, Point de Calais, Edelweiß, Phrygien, Irish Point, Tambour, Nottingham, etc. Unsere Preise, von denen wir einige zu Ihrer Ansicht anführen, sind weit unter den gewöhnlichen. Der ausgezeichnete Standpunkt, dem unser Vorrath sich anpassen muß, ist eben so hoch, wie unsere Preise niedrig. Türkische Ecken, Orientalische Ruhezimmer werden in der künstlerischsten Weise unter den möglichst niedrigsten Bedingungen eingerichtet. Sopha Polster, Tischdecken, Couch Decken in großer Verschiedenheit.

Cluny Spitzen-Vorhänge von		$6.00 Paar.	Irish Point Vorhänge von		$3.00 Paar.
Point de Arab	" "	6.75 "	Brüsseler	" "	4.75 "
Renaissance	" "	5.75 "	Tambour Spitzen	"	5.00 "

Unübertreffliche Auswahl von Spitzenfeldern.

—o—

Cowperthwaite & Berghäuser, Soeben etablirt.

Es wird **deutsch** gesprochen. **406 Lackawanna Avenue.**

Nord Scranton.

— Ein in der Wohnung von Hugh Douglas an Green Ridge Straße am Freitag ausgebrochenes Feuer wurde mit geringer Anstrengung gelöscht.

— Der an Wayne Avenue im Nordende wohnhafte, 40 Jahre alte Lewis J. Thomas erlag am Samstag Abend plötzlich einem Anfalle von Rheumatismus, der das Herz angriff. Die Frau und ein vierjähriges Kind überleben ihn.

— Nicht geringe Aufregung verursachte am Sonntag Abend halb 8 Uhr das Emporzüngeln einer Flamme aus dem Boden des Providence Straßenbahnwagens No. 301, veranlaßt durch Ueberheizung der Motorwalze. In einigen Augenblicken war jede Gefahr für die Passagiere beseitigt.

— In Hancock, N. Y., brannten am Samstag mehrere Gebäude nieder und dabei kam in den Flammen eine 85 Jahre alte Greisin namens Ann G. Tarbox um, welche zu schwach war, den Flammen zu entfliehen. Dieselbe war eine Schwester von George T. Matthews von Diamond Avenue dahier und in hiesigen Kreisen bekannt.

— Das Haus der Frau Hewitt an Court Straße, woselbst Spiritualisten zum Aergerniß der Nachbarn ihr Unwesen trieben, wurde Samstag Abend von der Polizei heimgesucht und Edward Davis und David Roberts von der Westseite aufgegriffen; der erstere stellte den Geist eines theuren verstorbenen Verwandten, der letztere den Heiligen Geist dar. Ald. Myers bestrafte die Geistesbeschwörer mit einer Geldbuße von je $25 und 30 Tagen Gefängniß.

— Eine absichtliche Zugentgleisung mußte vorletzten Mittwoch Abend bei einem Passagierzug der Ontario Bahn herbeigeführt werden, um ein größeres Unglück zu vermeiden. In Providence, wo die Ontario und D., L. & W. Bahnen einander kreuzen, näherten sich ein Kohlenzug der letzteren und ein Passagierzug der ersteren einander und ein Zusammenstoß schien unvermeidlich. Um einen solchen abzuwenden, öffnete der Wächter eine Weiche und ließ den Ontario Zug ablaufen, wodurch die Passagiere zwar tüchtig aufgerüttelt wurden, aber der Zug einem Zusammenstoß entging.

— Während Stephen Mabey und Frau, an Green Ridge Straße und Dickson Avenue wohnhaft, am Samstag Nachmittag mit den Vorbereitungen zum Umzug nach der Südseite beschäftigt waren, zog Mabey plötzlich einen Revolver und feuerte einen Schuß auf seine Frau ab; die Kugel drang durch den fleischigen Theil des linken Beines, oberhalb dem Knie, und die Wunde ist unerheblich. Die Frau sprang aus dem Fenster auf ein angrenzendes Dach und schrie „Mörder"! der Mann hingegen ging die Treppe hinab, rief Dr. Neilb zur Behandlung der Frau, ging dann nach der Central Polizeistation und lieferte sich den Beamten aus. Mabey stammt von Wilkes-Barre, war hier zu verschiedenen Zeiten Wirth, Aufwärter u. s. w. und leidet ohne Zweifel an Geistesstörung. Das Ehepaar hat vier Kinder und scheint nicht glücklich gelebt zu haben.

Billige Excursion nach Washington, D. C.

Die Freimaurer Logen der Ver. Staaten werden in Alexandria, Va., zu Ehren des 100sten Jahrestages des Todes von George Washington vom 13. bis 15. Dezember eine Gedächtnißfeier abhalten. Zur Bequemlichkeit derjenigen, welche dieser Ceremonie beiwohnen wollen, wird die Lackawanna Eisenbahn von dieser Station aus Tickets nach Washington zu einem und eindrittel des Fahrpreises für die Rundfahrt verkaufen. Diese Tickets werden verkauft am 11. und 13. Dezember, und die Besitzer derselben werden auf eine ununterbrochene Fahrt in beiden Richtungen beschränkt. Die Rückfahrt von Washington aus darf nicht später als den 18. Dezember angetreten werden. — Alle nähere Auskunft ertheilen die lokalen Agenten.

Schreckliches Eisenbahnunglück.

Bei einem Eisenbahnunfalle, der sich vorletzten Mittwoch Abend auf der Lackawanna Bahn an dem Bahnübergange in Paterson, N. J., ereignete, kamen sechs Personen um's Leben und einige zwanzig wurden verletzt, viele davon vielleicht tödtlich. Der Phillipsburger Accomodationszug rannte in den als No. 6 bekannten Buffalo Expreß, als der letztere im Bahnhofe stand.

Die Scenen, die nun folgten, waren schaudererregend. In allen möglichen Stellungen waren die Verwundeten zwischen die Trümmer der beiden Bahnwagen eingeklemmt und Rufe des Jammers erklangen von allen Seiten. Die Unglücksstelle war in Dunkelheit gehüllt und erst nachdem man mehrere Holzfeuer im Freien gemacht hatte, konnte man das grausige Bild der Zerstörung genauer betrachten. Willige Hände suchten nach Kräften zu helfen, aber da man in vielen Fällen erst das Holzwerk mit Aexten wegbacken mußte, um die Verwundeten befreien zu können, so ging die Arbeit langsam vonstatten.

Was das Unglück für die hiesigen Bewohner zu einem besonders traurigen stempelt, ist der Umstand, daß vier der Getödteten und mehrere der Verwundeten der Stadt Scranton angehören. Die Getödteten aus dieser Stadt sind: Herr Alexander Craig und Frau und deren beide Töchter Jessie und Esther, im Alter von resp. 10 und 16 Jahren. Herr Craig kam vor etwas länger als zwei Jahren von New Haven, Conn., hierher und übernahm die technische Verwaltung der „Scranton Tribune". Nach Allem, was wir über ihn hören, war er ein tüchtiger Mann, der sich der allgemeinen Achtung erfreute.

Die Verwundeten von Scranton sind: Oscar Aronson, 324 Penn Avenue; beide Beine gebrochen.

Louis Friedmann, 133 Penn Avenue; an der Seite verletzt.

Charles Skittel; Gesicht zerschunden und Schulter ausgerenkt.

Sterling J. Smith; im Gesicht und an den Schultern zerschunden.

Von Wilkesbarre wurde verletzt: Samuel Mendelsohn, 32 Nord Henkel Str.; beide Beine gebrochen.

Die Beerdigung der Craig Familie fand am Samstag in New Haven, Conn., statt und es wohnten derselben eine Anzahl Personen von Scranton bei.

Wayne County.

Hawley.—Ein Jagdausflug, den vier Knaben von hier am Danksagungstage nach Wilsonville machten, hat einen traurigen Ausgang genommen. Zwei Knaben des Adolph Bea nahmen Theil und einer derselben schoß durch Unvorsichtigkeit seinen Bruder so schwer, daß derselbe nach zwölfstündigen Leiden starb. Die Ladung war unter der linken Schulter in die Lunge gedrungen. Der Junge war 15 Jahre alt.

Honesdale.—Dem Schießunglück zu Wilsonville ist am Freitag ein anderes auf Torrey's Insel dahier auf dem Fuße gefolgt, bei dem gleichfalls ein Bruder den anderen erschoß. Auf der Insel kampirten eine Anzahl Knaben, unter diesen Robert und William Brady, Sohn des bekannten Droguisten von hier. Der 15 Jahre alte William besitzt einen Revolver, mit dem er in so leichtsinniger Weise herumfuchtelte, daß die anderen Jungen ihrer Sicherheit wegen beschlossen, ihm die Waffe wegzunehmen. Es erfolgte ein Ringen um den Besitz des Revolvers, in dessen Verlauf sich derselbe entlud, die Kugel drang dem jungeren Robert Brady in das Herz und er stürzte entseelt wieder. Der unfreiwillige Mörder geberdete sich wie wahnsinnig und man mußte ihm die Waffe entreißen, sonst hätte er sich erschossen. Hoffentlich mahnen diese beiden Unglücksfälle zur Vorsicht.

Deutsche Briefliste.

Henry Adams, Wm. Arnold,
Adolph Chow, Geo. Eilenberger,
John Eberhardt, Frau S. Gauichen,
Harry Klein, Frl. Limbura,
John Lunest, Mina Miaker,
C. L. Meyers, J. D. Petermann,
Chas. Ringelstein, Leopold Schlanger,
Felix Wenger.

Das Briefporto nach den Philippinen.

Angesichts der Ungewißheit, die in weitesten Kreisen über das Brief-Porto nach den Philippinen herrscht, sieht sich das Ver. Staaten Post Departement zu der Erklärung veranlaßt, daß dasselbe genau ebensoviel beträgt, wie nach irgend einem anderen Lande des Weltpostvereins, Canada und Mexico ausgenommen, nämlich 5 Cents für jede halbe Unze oder einen Bruchtheil derselben. Nur solche Briefe, die an Regierungsbeamte oder Angestellte, auch Soldaten, gerichtet sind, werden zu der einheimischen Rate, 2 Cts. pro Unze, befördert. Dasselbe gilt von Cuba. Nach Porto Rico dagegen ist die einheimische Portorate für Postsachen aller Classen in Kraft.

$100 Belohnung! $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen auf ihre Heilkräfte, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren versehlt. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c.
Hall's Familien Pillen sind die besten.

Neue Anzeigen.

Haus zu verkaufen:

Ein einstöckiges Wohnhaus, 16 bei 24, mit großer Lot, gelegen an Moltke Avenue, ist unter günstigen Umständen zu verkaufen. Preis $500. Näheres bei Hermann Priem, 832 Taylor Avenue, (Dunmore Seite) 42,tf

Baulot zu verkaufen,

gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anzahlung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachzufragen in dieser Office. da

Junge verlangt.

Ein braver, intelligenter Junge, etwa 15 Jahre alt, der gut deutsch lesen kann, wird verlangt, um das Schriftsetzen zu erlernen. Anmeldungen werden in der „Wochenblatt" Office erbeten.

Farm zu verkaufen.

160 Acker Land, über 100 davon kultivirt, nahe Elmhurst und dem Boulevard, zwei große Ställe, Wohnhaus mit neun Zimmern, junger Obstgarten, Fischteich. Wasser, so daß man es ins Haus leiten kann. Mit oder ohne Einrichtung und Viehstand. Wird unter dem Werthe verkauft, da der jetzige Besitzer zu alt ist und ohne Hilfe, um die Farm bearbeiten zu können. Näheres in der „Wochenblatt" Office. 31,ba

Letzte Steuer-Nachricht.

Den Steuerzahlern der Stadt Scranton hiermit zur Nachricht, daß

Freitag, 15. Dezember,

der letzte Tag ist, an welchem die städtischen und Schulsteuern bezahlt werden können, und daß nach diesem Tage der gesetzliche Strafaufschlag auf alle unbezahlten Steuern gemacht wird.

Edm. J. Robinson,
47,4 Stadtschatzmeister.

Inkorporations-Nachricht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß eine Applikation gemacht wird an den Gouvernör von Pennsylvania am Freitag, den 15. Dezember 1899, du ch Charles A. Burr, David J. Whiteford, E. J. Hughes, Martin Duffy und W. M. Whiteford, gemäß einer Akte der Gesetzgebung, betitelt „Eine Akte, die Vorsorge trifft für die Inkorporation und Regulation gewisser Corporationen", genehmigt den 20. April 1874, und den dazu gehörenden Supplementen, für einen Charter für eine beabsichtigte Corporation, welche „Die Bulls Head Kohlen-Company" genannt werden soll und deren Zweck und Absicht ist, das Geschäft des Bergbaues zu betreiben, und zu diesem Behufe soll sie alle die Rechte, Privilegien und Vortheile der besagten Akte der Gesetzgebung und deren Zusätzen haben und genießen. J. W. Browning,
47,3 Solicitor.